

Provenienzen

Provenienzen sind neben Verbreitungsgebieten ebenfalls bei der Bestimmung von richtigen Herkünften entscheidend (Herkunftsgebiete). Es gibt hierbei Unterscheide in Stabilität, Anpassungsfähigkeit, Massen- und Wertleistung bei einzelnen Individuen einer Art. Bei der Nutzung von Provenienzen ist das Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG) zu berücksichtigen wie auch Empfehlungen der entsprechenden Forstverwaltungen.

Für Baden-Württemberg sind für viele Baumarten [Herkunftsempfehlungen](#) erstellt worden, siehe Abbildung 11.

V. Empfohlene Herkünfte

1. Abies alba Mill. – Weißtanne

Anbauebiet (Ökologische Grundeinheit nach FoVG)	Empfohlene Herkünfte
a.) GE 30, 31	Ausgewähltes Vermehrungsgut aus zugelassenen Beständen. HK0 827 05 – Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben
b.) GE 38, 39, 40	Ausgewähltes Vermehrungsgut aus zugelassenen Beständen. HK0 827 08 – Schwarzwald und Albtrauf
c.) GE 33	Ausgewähltes Vermehrungsgut aus zugelassenen Beständen. HK0 827 09 – Schwäbisch-Fränkischer Wald
d.) GE 23, 32, 41, 43	Ausgewähltes Vermehrungsgut aus zugelassenen Beständen. HK0 827 10 – Übriges Süddeutschland
e.) GE 44, 45, 46	Ausgewähltes Vermehrungsgut aus zugelassenen Beständen. HK0 827 11/12 – Alpen und Alpenvorland, submontane bzw. hochmontane Stufe, 827 11 bis 900 m ü. NN., 827 12 über 900 m ü. NN.



Zapfenschnitt an Tanne (Abies Albal) mit hellem Anteil lebensfähiger Samen

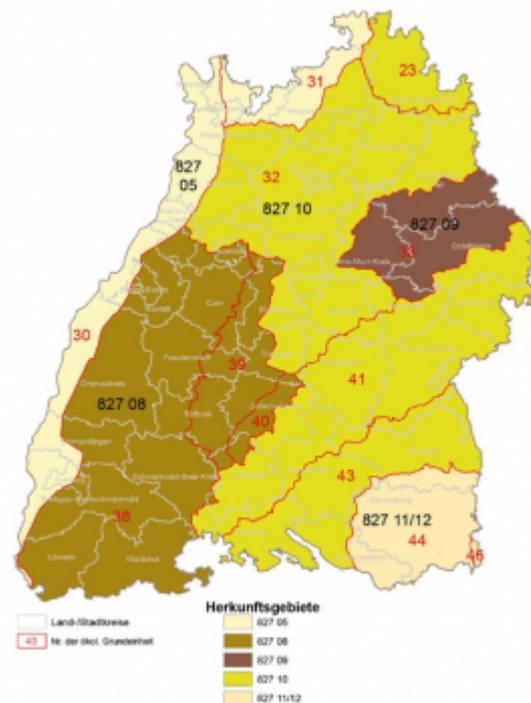


Abbildung 11: Provenienzen für die Weißtanne in BW (Quelle: Auszug aus HERKUNFTSEMPFEHLUNGEN für forstliches Vermehrungsgut in Baden-Württemberg)

From: <https://wald-wiki.de/> -

Permanent link: https://wald-wiki.de/klima_u_fowi/waldbewirtschaftung/fe_u_klima/kriterien_baumartenwahl/anpassungsfahigkeit/provenienzen

Last update: 2021/10/29 10:41

